

Erfassung und Bewertung von Rohrdommelvorkommen (*Botaurus stellaris*) am Petschsee und am Dobberzinersee im Frühjahr 2015

Auftragnehmer:



Auftraggeber:

Teut Windprojekte GmbH

Vielitzer Weg 12

16835 Lindow-Mark



K&S – Büro für Freilandbiologie und Umweltgutachten

Bearbeiter:
Dipl.-Biol. Matthias Stoefer
Hagen Deutschmann

Dipl.-Ing. Volker Kelm
Urbanstr. 67, 10967 Berlin
Tel.: 030 – 616 51 704
Fax: 030 – 616 58 331
Port.: 0163 - 306 1 306
vkelm@ks-umweltgutachten.de

Dipl.-Biol. Matthias Stoefer
Schumannstr. 2, 16341 Panketal
Tel.: 030 – 911 42 395
Fax: 030 – 911 42 386
Port.: 0170 - 97 58 310
mstoefer@ks-umweltgutachten.de

Zepernick, den 05.06.2015

INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranlassung	3
2	Untersuchungsgebiet	4
3	Untersuchungsmethode	5
4	Ergebnisse	6
4.1	Petschsee.....	6
4.2	Dobberzinersee	6
5	Diskussion / Bewertung	7
5.1	Petschsee.....	7
5.2	Dobberzinersee	7
6	Zusammenfassung	8
7	Quellenverzeichnis	11

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1.	Lage des Untersuchungsgebietes bzw. der untersuchten Gewässer.....	4
Abb. 2.	Schmaler Schilfgürtel am Ostufer des Dobberzinersees.....	8
Abb. 3.	Schmaler, lückiger Schilfgürtel am Südostufer des Dobberzinersees.....	8
Abb. 4.	Schmaler Schilfgürtel am Südostufer des Dobberzinersees.....	8
Abb. 5.	Schilfgürtel am Südufer des Dobberzinersees.....	8
Abb. 6.	Schilfgürtel am Südufer des Dobberzinersees.....	9
Abb. 7.	Schilfgürtel am Südwestufer des Dobberzinersees.....	9
Abb. 8.	Schilfgürtel am Südwestufer des Dobberzinersees.....	9
Abb. 9.	Schilfgürtel am Westufer des Dobberzinersees.....	9

1 VERANLASSUNG

Die *Teut Windprojekte GmbH* plant die Errichtung und den Betrieb von Windenergieanlagen (WEA) im geplanten Windeignungsgebiet (WEG) "Neukünkendorf". Während avifaunistischer Untersuchungen in den Jahren 2008 (K&S UMWELTGUTACHTEN 2008, nur Dobberziner See), 2011, 2013 und 2014 (SCHARON 2011, 2013, 2014) wurden keine Rohrdommeln (*Botaurus stellaris*), für die in den TAK (MUGV 2012) ein Schutzbereich von 1.000 m vorgesehen ist, im Umfeld des WEG nachgewiesen. Der Regionalplanung wurden im Rahmen der Bürgerbeteiligung aber Informationen vorgelegt, dass es am Petschsee und am Dobberziner See im Jahr 2014 Rohrdommelvorkommen gab. Daher wurde K&S UMWELTGUTACHTEN von der *Teut Windprojekte GmbH* beauftragt, im Frühjahr 2015 gezielt ein mögliches Vorkommen der Rohrdommel an den beiden Gewässern zu überprüfen.

2 UNTERSUCHUNGSGEBIET

Das WEG "Neukünkendorf" befindet sich ca. 2,5 km südöstlich von Angermünde, im Landkreis Uckermark. Der Petschsee und der Dobberzinersee liegen nördlich des WEG (Abb. 1).

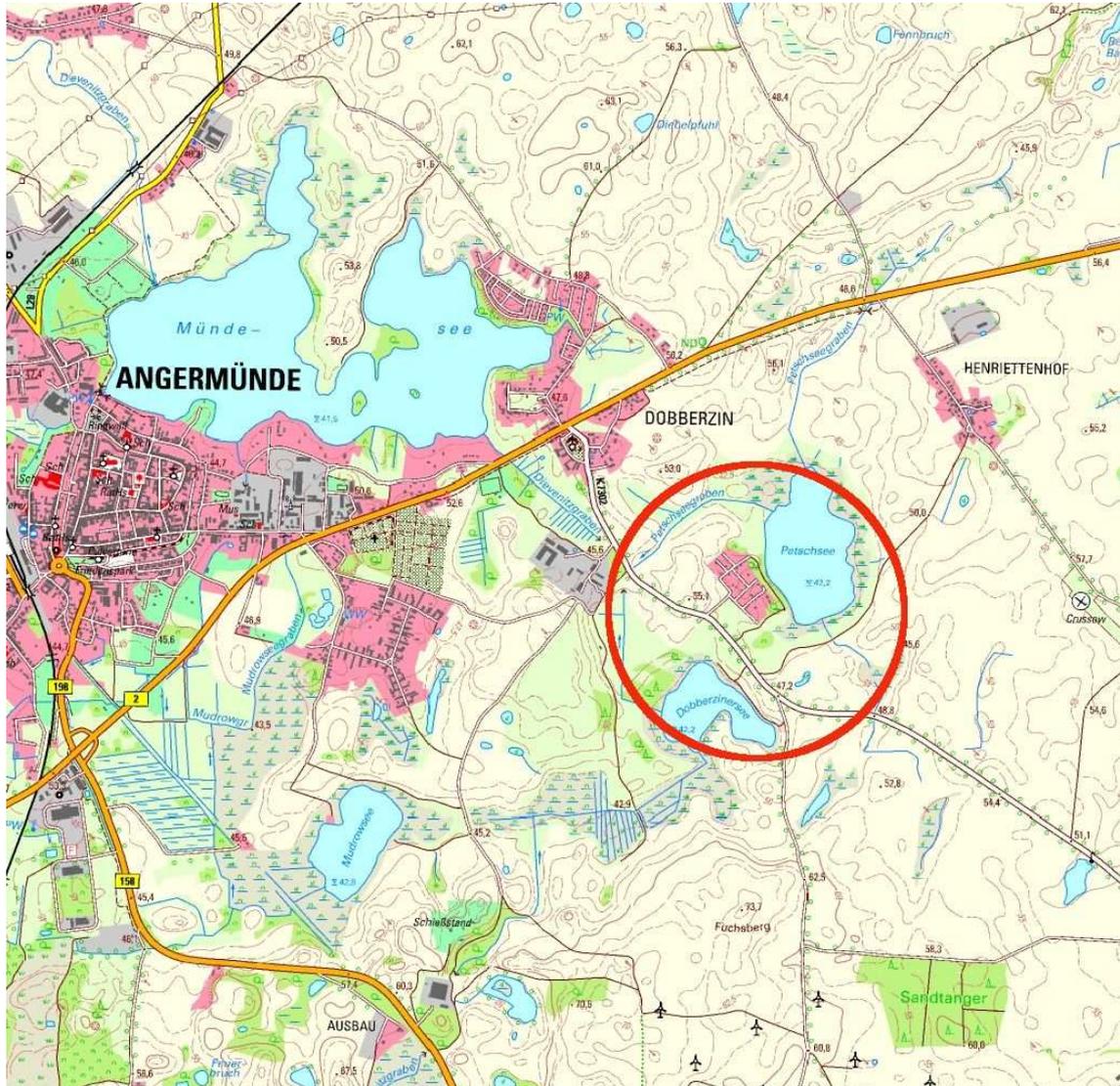


Abb. 1. Lage des Untersuchungsgebietes bzw. der untersuchten Gewässer.

3 UNTERSUCHUNGSMETHODE

Da ausschließlich der Nachweis der Rohrdommel Ziel der Untersuchung war, orientierten sich der Erfassungszeitraum und die Methode an den Vorgaben von SÜDBECK et al. (2005) für diese Art.

Es erfolgten insgesamt vier Begehungen, am 14.04., 22.04., am 06.05. und am 21.05.2015. Alle Begehungen erfolgten am späten Nachmittag bzw. während der Abenddämmerung. Zum Teil wurden Klangattrappen eingesetzt (s. u.).

4 ERGEBNISSE

4.1 *Petschsee*

Am Petschsee wurde bei allen Begehungen eine rufende Rohrdommel registriert. Die Dommel rief immer ohne Animation durch eine Klangattrappe aus dem nordwestlichen bzw. nördlichen Bereich des Sees. Die Dommel rief jeweils mehrfach während der einzelnen Begehungen.

4.2 *Dobberzinersee*

Am Dobberziner See rief nur bei der letzten Begehung am 21.05. eine Rohrdommel. Die nur aus drei Rufen bestehende Rufreihe erfolgte einmalig als Reaktion auf die Klangattrappe. Eine weitere Animation ca. eine Stunde später blieb ergebnislos.

5 DISKUSSION / BEWERTUNG

5.1 *Petschsee*

Aufgrund der regelmäßigen Nachweise eines rufenden Männchens ist von einem festen Revier auszugehen bzw. besteht, bei Anwendung der Bewertungskriterien von SÜDBECK et al. (2005), Brutverdacht. Das Revierzentrum lag eindeutig im nördlichen Bereich des Sees, wo auch die ausgedehntesten Röhrichtflächen vorhanden sind.

Da SCHARON die Art in den Jahren 2011, 2013 und 2014 nicht nachweisen konnte und auch dem LUGV bisher keine Nachweise vorliegen (LUGV RO7 2015), handelt es sich wahrscheinlich um eine Neuansiedlung.

5.2 *Dobberzinersee*

Das der Dobberzinersee dauerhaft besiedelt war, ist sowohl aufgrund der Untersuchungsergebnisse, als auch der derzeitigen Habitatstrukturen am See als unwahrscheinlich einzuschätzen.

Bei den ersten drei Begehungen gab es keine Nachweise, trotz Einsatz von Klangattrappen. Der einzige Nachweis erfolgte erst am Ende des Haupterfassungszeitraumes (SÜDBECK et al. 2005). Die Rufreihe war nur sehr kurz, erfolgte erst nach Animation mit einer Klangattrappe und ließ sich auch nicht wiederholen. Wahrscheinlich handelte es sich entweder um das Männchen vom Petschsee, das durch die Klangattrappe angelockt wurde oder zufällig zu dieser Zeit zur Nahrungssuche am Dobberziner See war, oder um ein unverpaartes, herum vagabundierendes Männchen.

Der Dobberzinersee, insbesondere die vorhandenen Schilfflächen, weisen allenfalls eine suboptimale Ausprägung als Lebensraum für die Rohrdommel auf. Die Schilfflächen sind in den meisten Uferabschnitten nur sehr schmal oder fehlen völlig (Abb. 2 bis 6). Lediglich am Südwest- bzw. Westufer ist ein etwas breiterer Schilfsaum vorhanden, der aber auch nur wenige Meter breit ist (Abb. 7 bis 9). Damit fehlt es an Bruthabitat. Eine Besiedlung ist daher nicht als wahrscheinlich anzusehen. Diese Einschätzung wird auch durch die Untersuchungsergebnisse bzw. die fehlenden Nachweise in den Jahren 2008 (K&S UMWELTGUTACHTEN 2008), 2011, 2013 und 2014 (SCHARON 2011, 2013, 2014) gestützt.



Abb. 2. Schmalen Schilfgürtel am Ostufer des Dobberzinersees.



Abb. 4. Schmalen Schilfgürtel am Südostufer des Dobberzinersees.



Abb. 3. Schmalen, lückigen Schilfgürtel am Südostufer des Dobberzinersees.

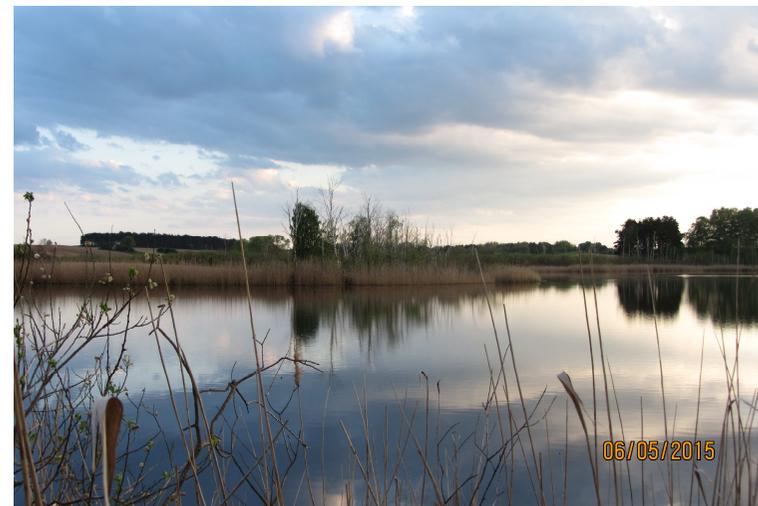


Abb. 5. Schilfgürtel am Südufer des Dobberzinersees.



Abb. 6. Schilfgürtel am Südufer des Dobberzinersees.



Abb. 8. Schilfgürtel am Südwestufer des Dobberzinersees.



Abb. 7. Schilfgürtel am Südwestufer des Dobberzinersees.



Abb. 9. Schilfgürtel am Westufer des Dobberzinersees.

6 ZUSAMMENFASSUNG

Im Zusammenhang mit der Planung von Windenergieanlagen im geplanten Windeignungsgebiet (WEG) "Neukünkendorf" wurde K&S UMWELTGUTACHTEN von der *Teut Windprojekte GmbH* beauftragt, im Frühjahr 2015 gezielt ein mögliches Vorkommen der Rohrdommel am Petschsee und am Dobberzinersee südöstlich von Angermünde zu überprüfen.

Es erfolgten im April und Mai 2015 an vier Abenden Begehungen der Gewässer. Dabei wurden ggf. Klangattrappen eingesetzt.

Am **Petschsee** rief bei allen Begehungen ohne Animation durch Klangattrappen eine Rohrdommel im nördlichen Bereich des Sees. Es ist von einem festen Revier bzw. Brutverdacht auszugehen. Da aus vorjährigen Untersuchungen keine Nachweise vorliegen, handelt es sich wahrscheinlich um eine Neuansiedlung.

Am **Dobberzinersee** rief nur bei der letzten Begehung am 21.05.2015 eine Rohrdommel. Die nur aus drei Rufen bestehende Rufreihe erfolgte einmalig als Reaktion auf die Klangattrappe. Eine weitere Animation ca. eine Stunde später blieb ergebnislos. Wahrscheinlich handelte es sich entweder um das Männchen vom Petschsee oder um ein unverpaartes, herum vagabundierendes Männchen. Da der Dobberzinersee auch nur eine allenfalls suboptimale Ausprägung als Bruthabitat aufweist (vor allem fehlen geeignete Schilf- bzw. Röhrichtflächen) und aus mehreren Untersuchungen der Vorjahre auch keine Altnachweise vorliegen, wird eine dauerhafte Besiedlung als sehr unwahrscheinlich eingeschätzt.

7 QUELLENVERZEICHNIS

K&S UMWELTGUTACHTEN (2008): Avifaunistische Studie im Zusammenhang mit der geplanten Erweiterung des Windparks Crussow. - Gutachten im Auftrag der Saxovent GmbH.

LUGV RO7 (LANDESAMT FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, REGIONALABTEILUNG OST, REFERAT ARTENSCHUTZ) (2015): Avifaunistische Daten für die Planung von Windenergieanlagen in der geplanten Erweiterung des WEG Neukünkendorf. - Schreiben vom 24.03.2015.

MUGV (MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ BRANDENBURGS) (2011): Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen („Windkrafteerlass“ vom 01.01.2011).

MUGV (MINISTERIUM FÜR UMWELT, GESUNDHEIT UND VERBRAUCHERSCHUTZ) (2012): Tierökologische Abstandskriterien für die Errichtung von Windenergieanlagen in Brandenburg (TAK), Stand 15.10.2012., Anlage 1 des „Windkrafteerlasses“ (MUGV 2011).

SCHARON, J. (2011): Kontrolle ausgewählter Brutvogelarten im Windeignungsgebiet Neukünkendorf. - Gutachten im Auftrag der Teut Windprojekte GmbH.

SCHARON, J. (2013): Das Vorkommen der Rohrdommel im Windeignungsgebiet Neukünkendorf. - Gutachten im Auftrag der Teut Windprojekte GmbH.

SCHARON, J. (2014): Horstkontrolle zweier Fischadlernisthilfen bei Kerkow-Welsow und Überprüfung des Vorkommens der Rohrdommel in den Schilfgebieten zwischen Dobberzin und Crussow (Landkreis Uckermark). - Gutachten im Auftrag der Teut Windprojekte GmbH.

SÜDBECK, P., ANDREZKE, H., FISCHER, S., GEDEON, K., SCHIKORE, T., SCHRÖDER, K., SUDFELDT, C. (Hrsg.) (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – Radolfzell, 792 S.